

„Wir bezahlen Strom, der nicht eingespeist wird“

ENERGIEWENDE Limburg setzt im Klima- und Energiekonzept auf die Kraft der Sonne

Das Klima- und Energiekonzept der Stadt Limburg rückt unter anderem Solaranlagen in den Fokus. Demnach stehen 46 Hektar Fläche dafür zur Verfügung.

Ob Solaranlagen sinnvoll sind, das soll jeder selbst entscheiden, dazu muss er allerdings ein paar Fakten kennen. Sinnvoll sind Photovoltaikanlagen auf jeden Fall, wenn man sie zwecks sprudelnder Geldanlage auf sein Dach montiert, um dann für eine verhältnismäßig unsichere und geringe Stromerzeugung doch eine unangemessen hohe Einspeisevergütung erhält. Das ist der Grund, warum Gemeinden und Privatleute sich diese Dinger aufs Dach bauen lassen.

Wir haben in Deutschland schon 34 Gigawatt Photovoltaik-Anschlussleistung montiert. Zum Vergleich: Wir hatten einmal insgesamt 17 Kernkraftwerke mit einer Anschlussleistung von zusammen 19 Gigawatt. Diese Kernkraftwerke waren im Jahr durchschnittlich 8300 von 8760 Jahresstunden

den am Netz und versorgten uns zuverlässig mit Strom. Solaranlagen benötigen Sonne und die fehlt in der Nacht, an bewölkten Tagen und besonders im Winter, wenn man die Energie am vordringlichsten braucht. Photovoltaikanlagen kommen daher im Inland auf maximal 700 bis 800 Volllaststunden und tragen zur Stromversorgung kaum bei. Scheint die Sonne jedoch, so erzeugen sie durchaus schon einmal kurzzeitig 25 Gigawatt. Weht auch gleichzeitig noch der Wind (Anschlussleistung derzeit 36 Gigawatt) mit ausreichender Stärke, so erzeugen beide zusammen schon einmal 40 Gigawatt Leistung. Dann ist das Netz voll Strom.

Wegen der bevorrechtigten Einspeisung von Wind und Sonne erhalten diese beiden Energieerzeugungsformen bevorzugt die hohe Einspeisevergütung, während im Hintergrund Atomkraft-, Stein- und Braunkohlekraftwerke weiter laufen, da diese aus technischen Gründen nicht kurzfristig herunter- beziehungsweise wieder ange-



Zukunftstechnik oder Unsinn? Solaranlagen sind umstritten.

(Foto: Archiv)

fahren werden können. Diese produzieren dann Strom für den Müll oder Wind- und Solaranlagen werden vom Netz genommen und die Stromverbraucher bezahlen für die fiktive, nicht eingespeiste Energie aus Wind und Sonne die viel zu hohe Einspeisevergütung. Unsere Nachbarn wie Holland, Österreich und Frankreich haben sich auch schon auf diesen deutschen Unsinn eingestellt und nehmen den überschüssigen Strom aus Deutschland billig oder teilweise kostenlos ab.

Fazit: Je mehr Strom aus den erneuerbaren Energien Wind und Sonne bei uns eingespeist wird, desto höher wird der Strompreis steigen, was dazu führt, dass unsere Industrie in Länder mit niedrigerem Strompreis abwandert und bei uns Arbeitslosigkeit entsteht, wie dies derzeit schon zu beobachten ist!

Es ist Unsinn, weiter in Wind und Solaranlagen in Deutschland zu investieren, denn die schon begüterten Menschen werden noch reicher auf Kosten der Strom-

Verbraucher - mehrheitlich der „kleinen Leute“. Dies nennen wir in Deutschland wohl „soziale Gerechtigkeit“, wenn der Facharbeiter mit Familie und bescheidenem Einkommen dem reichen Nachbarn oder auch Landwirten seine Photovoltaikanlage auf dem Dach „vergoldet“ und selbst nicht mehr Herr über seine Stromrechnung wird.

Die große politische Laienspielschar in Deutschland befindet sich hier auf dem Holzweg.

Winfried Klein, Runkel